

### Aus der Heimat Anlagen gegen Leipzig.

Verlesung. Im Veräußerungsamt wurde der Landtagsabgeordnete Dr. v. G. Steuerpflanz des Landtages Provinz Sachsen, bei der Debatte über Hochwasserbeschwerden in Mitteldeutschland u. a. aus: „Im Hauptausflus der die Schlußfrage erörtert worden. Der Herr Berichterstatter ist hier schon kurz darauf eingegangen. In der Öffentlichkeit besteht nun einmal die Auffassung, daß der Umfang der Hochwasserbeschwerden nicht allein auf höhere Gewalt zurückzuführen ist, sondern daß auch Mängel und Unterlassungen im Bereich des Hochwasserbeschwerdes, der Flutbetreuerungs- und Einbaumhaltung, vorliegen, die einen Teil der Schuld an dem Umfang der Katastrophe tragen. Namentlich aus dem Kreise Merseburg, aus dem Suppetal, werden lebhaftest Vorwürfe gegen die Stadt Leipzig erhoben, deren Klärungsanlage völlig ungenügend sei und eine solche Umengung von Wasser nicht zu bewältigen in die Suppetal leiten soll, das das ganze Suppetal nicht aufnehmen kann. Wie mir gefaßt worden ist, soll die Stadt Leipzig einfach nach Wülstorf selbst den Wasserlauf der Suppetal regulieren. Dieser Zustand ist auf die Dauer unerträglich. Ich bin mir bewußt, daß die Regelung dieser Frage große Schwierigkeiten machen wird, da sie hier zwischenstaatliche Beziehungen zwischen Preußen und der Stadt Leipzig hat, dem Freistaat Sachsen stattfinden müssen. Wir können aber nicht darauf verzichten, an die Regierung Klipp und klar die Forderung zu richten, daß dieser Frage mit aller Eile nachgegangen wird. Wir wünschen, daß die Regierung in absehbarer Zeit dem Landtag eine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung der Schuldfrage vorlegt. Wir können es unmöglich den Angelegen an den Wasserständen zweiten und dritten Grades zumuten, daß sie ihrerseits auf eigene Kosten zumachen, was industrielle Werte, Städte und dergleichen an den Flutkatastrophen gelitten haben.“

### Zwei tödliche Kaufleute.

Kochhausen. Der Warenhausbesitzer H. S. in einer benachbarten Kreisstadt hat einen neuen Geschäftsgenossen, um den ihm die ganze Stadt beneidet. Auch er selbst weiß bei in allen Ecken und Werten jungen Mann nach Gebühr zu schätzen. Aber einige Monate vergangen, da bemerkt er, der täglich unbeschäftigt Inventur macht, daß der Verkäufer ein Bettelweib beiseite geschickt hat. „Soll er der mächtigsten Perte künftigen? Er hat nicht nach, sondern zieht am nächsten Monatsende einfach 10 M. vom Gehalt ab und läßt ruhig sitzen: „Das ist für das Bettelweib!“ Der junge Mann bekommt einen toten Kopf, ruht ein wenig, dann aber liegt in ihm kein tauglicher Mensch mehr, und er sagt: „Aber Herr S.! Mir können Sie doch den Entgelt preis berechnen!“ Jetzt ruht eine Weile der Chef. Dann aber legt er mit überprüfendem Temperament: „Den Entgelt preis hätte ich Ihnen nur berechnen können, wenn Sie ein Duzend Solen genommen hätten. So aber müssen Sie den vollen Preis bezahlen!“

### Blutige Familienkammer.

Meuselwitz. Hier verließ der 24jährige Bergarbeiter Max Ebert seinen 21jährigen Schwager Herberth Hölzer, der sich bei seinen Eltern zu Besuch aufhielt, daraufhin mit dem Laibschmied, daß der Tod nach 10 Minuten eintrat. Der Ebert wurde sofort in Haft genommen. Familienkriminalisten sollen den Grund zu seiner furchtbaren Tat gegeben haben.

## Die Brüder Michael.

Roman von Wolfgang Meier.  
Lieberer-Kochhaus durch Besatz Graf Meier, Meier, 20. Dorfhaus. (Kochhaus verboten.)  
„Sie ist noch matt, sehr matt, Ernst. Aber ich glaube, die ist über den Berg, wenn nicht jetzt.“  
„Ja, wenn nicht — Kommt, ich begleite dich.“  
Er folgte ihr ins Krankenzimmer. „Kun, wieder wach, Tochter?“  
„Ja, dank, Onkel!“ Sie lag nur auf dem Brief. Als sie ihn endlich in den Händen hatte, sent sie in die Kissen zurück.  
„Eist ein Weisigen auszuhen. Brau sein. Nicht wahr?“  
Hanna nicht fähig froh und drehte den Brief an das Herz. Stimme haben die Menschen, die sie liebten, bei ihr und warteten mit bebendem Herzen. Nach einigen Minuten fragte Hanna: „Doch ich sehst, Schwester? Wie ist gut.“  
„Ja, ich will Ihnen den Brief öffnen.“  
„Nein, nein,“ weichte Hanna ängstlich ab und zerrte die Hülle. Und las.  
Lange... Wort für Wort. In ihrem weichen jarten Gesicht begann es zu arbeiten. Aber sein heftiger Anruf erfolgte, nur die Töne zu hören.  
„Du darfst nicht verzagen, Tochterchen,“ sagte Götter-Hochheim ernstlich. „Ich habe nun noch eine Aufgabe in diesem Leben, dich glücklich zu machen, und das muß und werde ich alles tun, um Klaus Anstand an den Tag zu bringen.“  
„Nimm alles, was ich bestelle, ich kein Mittel unversucht. Tu' alles, Onkel. Ich kann ja nicht ohne Klaus leben.“  
Nach wenigen Minuten war sie so Schwäche eingestürzt. Da nahm der Zahnarzt das

## Neue Wetterkatastrophen.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.


Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.

Wieder eine Nacht der Wolkenbrüche. + Ueberflutete Eisenbahnstrecken. + Dammbrüche. + Opfer an Menschenleben. + Viehverluste. + Das Eisfeld, die Dessauer und die Würzener Gegend von neuem heimgesucht.



**Schnell u. bequem  
von Ort zu Ort  
u. zur Arbeitstätte**

**Fahrt  
Brennabor**

desseu Weltweit in der Verwendung nur aller besten Materialien u. sorgfältigster Arbeit herbe. Trotzdem ist Brennabor nicht teurer als jedes andere Fahrrad mit vollständigem Werkzeugsatz und deshalb kauft der Kenner nur Brennabor.

**Das beste Rad**

Stippen und las es mit seiner Frau zusammen. Nur wenige herzliche Sätze enthielt es. Klaus nahm Abschied von der Geliebten.

12.  
Unter Frau Kapas Pflege gewas Werner bald. Aber teilnahmslos lag er in den Kissen, ohne Frau Kapas eines freundlichen Blickes zu würdigen. Und Frau Kapas vermochte nichts zu tun. So blieb der Zustand einige Tage. Bis Kerpen kam.

„Es darf nicht so weiter gehen, Werner.“  
„Was soll's denn?“  
„Kerpen müssen Sie sich, wenn Ihnen das Leben Ihres Bruders lieb ist. Reiben Sie sich zusammen. Es geht um sein Leben. Die Bemühungen Götter-Hochheims beim Zustimmung werden ohne Erfolg. Klaus ist also ernstlich gefährdet.“  
„Werner kann eine Weile still nach, dann sagst er.“  
„Ich verheiß das alles nicht, Kerpen. Es will mir nicht in den Kopf, daß es einen Menschen gibt, der an meines Bruders Schuld denken kann. Aber ich will mich nach Ihnen richten.“  
„Herr Götter-Hochheim erwartet uns. Wann sind Sie so weit, daß wir ihn gemeinsam besuchen können?“  
„Gute Nacht.“  
„Gute Nacht, morgen früh geht Ihr Auto ins Eis. Ich und dann wollen wir mit dem Reiztraining wieder einsehen.“  
„Warum?“  
„Sie müssen zur Olympiade laufen.“  
„Ne, Kerpen, nicht ohne Klaus.“  
„Doch, gerade in Klaus' Interesse. Sie müssen laufen. Sie müssen der Weltmeister auf der kurzen Strecke werden.“  
„Warum ist das?“  
„Ich habe die Überzeugung, daß Ihre Weltmeistererschaft Klaus vor dem Tode schützt. Wir wissen ja nicht, ob wir in den zwei Monaten, die uns offen stehen, den Würder finden.“  
„Ich danke Ihnen, Kerpen,“ sagte Werner. „Sie meinen es gut. Ich will alles tun, was Sie wünschen.“  
Sie reichten sich die Hände.  
„Kun, Werner, lesen Sie einmal diese Anzeige. Herr Götter-Hochheim hat eine Million angesetzt, den, der den Würder nachweist.“  
„Er reichte Werner ein Zeitungsausschnitt. Eine ganze Seite nahm die Anzeige ein, die die Korrespondenz gemeldet war.  
„Was macht Hanna?“  
„Ich komme eben von ihr. Sie weiß nichts von dem Lebensziel. Nur Justus glaubt sie. Sie ist gesundheitslich sehr herunter. Ihr Onkel hat die Pflicht, sie bis zur völligen Genesung außerhalb Berlins unterzubringen. Dort ist auch die Gefahr, daß sie vorzeitig die Wahnsinn erfaßt, was eine geringe. Sie singe an Klaus' Tode zu grünen.“  
Demmerung begann den Raum zu füllen. Beide schwiegen. Ihre Gedanken wandten bei Klaus. Was Kerpen das Gespräch wieder begann. „Warum hat Sie so hart zu Frau Kapas?“  
„Ein finsterner Zug erschien auf Berners Antlitz. „Nicht davon reden, Kerpen, ich bitte Sie.“  
„Doch, Sie Freund muß ich zu Ihnen sprechen.“  
„Wenn Sie wollten, wie es mich quält, hier gehet und gepflegt zu werden, gerade von ihr. Wenn Sie wollten, wie ich sie geliebt habe.“  
„Sie müssen verstehen. Sehen Sie doch, wie die Frau gelitten hat an ihrem unglücklichen Stricken. Seien Sie Mensch.“  
Werner starrte vor sich hin; dann griff er nach des Freundes Hand und drückte sie fest.  
„Kun Kerpen gegangen war, dann er lange vor sich hin. Ja, Kerpen hatte recht, es ging um Gänse, und er wollte seinem Kinde folgen und zur Olympiade laufen. Für den Bruder liegen.“

Von den unangenehmsten Vorfällen traf einer das Motorwagen der Pumpstation im Friederichsgraben. Auch die Dampfschiffen wurden gegen 10 Uhr von einem Vorkommnis gelehrt.

Die Waide infolge der ungenügenden Regenmengen wieder getrocknet.

**Dammbruch auf anhaltischem Gebiet.**

Es mag in der Nacht zum Freitag durch den Druck, den die letzten eingetragene neue Schneemasse ausübte, der Damm der Elbe am sogenannten Damm oberhalb der Stadt Coswig, längere Weite überflutet werden. Die Elbe wurde durch den Damm zum größten Teil abgedämmt. Die Elbe wurde durch den Damm zum größten Teil abgedämmt.

**Eisenbahn.** Hier folgte während des Winters ein Stütz in den Dachstuhl des Postamtes. Der Dachstuhl brannte vollständig aus. Der Telegraf- und Telefonverkehr wurde zerstückt.

**Diebstahl.** In den Abendstunden des Donnerstags ging über Diebstahl und Umgebung das dritte wochenlangige Wetter innerhalb der Tagen nieder. Die tiefen gelegenen Stützgebäude sowie sämtliche Keller stehen wieder unter Wasser. In vielen Straßen steht das Wasser über einen Meter hoch und ist in die Häuser eingedrungen. Die Möbel schwimmen in den Stuben umher. Da die letzten Vorkommnisse dem Wasser nicht nachgeben werden, müssen sie polizeilich geräumt werden. Die Feuerwehre wurde bis in die letzten Nachstunden hinein ausgeleitet alarmiert. Der Diebstahl schlug meistens ein, jedoch glücklicherweise ohne zu zünden. Die Fehder und Wiesen, die zum abgetrocknet waren, sind wieder weithin überflutet. Die Erste dürfte nach der abermaligen Ueberflutung nunmehr völlig vernichtet sein.

**Todesopfer der Umwetter.**

**Silbbergewerkschaften.** Nach der Kreis Silbbergewerkschaft hat unter dem Umwetter der letzten Jahre immer zu leiden gehabt. Ganze Dörfer sind schon verlassen worden. Die Silbbergewerkschaften sind die meisten bewohnten Dörfer von den Bergen einzeln abgerückt. Schon vor längerer Zeit sind die Dörfer von den Bergen einzeln abgerückt. Schon vor längerer Zeit sind die Dörfer von den Bergen einzeln abgerückt.

**Hauseinstürze.**

Wegen. In der Nacht zum Freitag ist über die Wägen im Gebirge erneut ein schwerer Umwetter niedergegangen, das vor allem in den Dörfern weithin zu Wurzeln gewachsen hat. In Wägen ging 10 Uhr abends ein furchtbarer Regen nieder. Das ganze Dorf stand vollständig unter Wasser. Weithin sind die Dörfer durch die ungenügenden Wassermaßen der Eisenbahnstamm auf einer Strecke von etwa 150 Meter ins Wasser gefallen. Die gesamte Eisenbahnstrecke im Einschnitt bei Wägen fand bis zu 1 Meter unter Wasser. Von abends 11 Uhr bis Freitag früh 8 Uhr war der gesamte Eisenbahnverkehr gestoppt. Die Jüge mühten über Grimma geleitet werden. Der schwere Wurzeln hat auch vor allem in den Dörfern Dömitz, Pöschau, Pöschau und Pöschau schwer gewirkt und die dortigen Dörfer hart verwüstet. Besonders bedrohlich hat eine Katastrophe ereignet, wie sie seit Jahrzehnten nicht vorgekommen ist. Der furchtbare Dömitz hat die Wassermaßen überflutet. Die Wassermaßen überflutet. Die Wassermaßen überflutet.

schiff hat eine Katastrophe erlebt, wie sie seit Jahrzehnten nicht vorgekommen ist. Der furchtbare Dömitz hat die Wassermaßen überflutet. Die Wassermaßen überflutet. Die Wassermaßen überflutet.

**Der Reichsanwalt als Schirmherr der Einheitskurzschrift.**

Delius. Der Reichsanwalt Dr. Marx hat die Schirmherrschaft über den Ehrenausflug übernommen. Der Reichsanwalt Dr. Marx hat die Schirmherrschaft über den Ehrenausflug übernommen. Der Reichsanwalt Dr. Marx hat die Schirmherrschaft über den Ehrenausflug übernommen.

**Steuerprotestung der Handwerker.**

Zweites. Eine 9000 Handwerker, Gewerbetreibende, Hausbesitzer und sonstige Angehörige des Mittelstandes von Stadt und Land wurden durch die Steuerprotestung der Handwerker. Eine 9000 Handwerker, Gewerbetreibende, Hausbesitzer und sonstige Angehörige des Mittelstandes von Stadt und Land wurden durch die Steuerprotestung der Handwerker.

**Dem Dichter des Joggeli.**

Kassel. Eine große Zahl Verehrer und Verehrerinnen nahmen an dem Dichter des Joggeli. Eine große Zahl Verehrer und Verehrerinnen nahmen an dem Dichter des Joggeli. Eine große Zahl Verehrer und Verehrerinnen nahmen an dem Dichter des Joggeli.

**Sie ruht in Gott.**

Stettin. Gest. 7. Juli 1881, gest. 31. März 1925 war fertiggestellt. Die Ruhestätte schmückte eine große Anzahl von Verehrern.

große Menge Blumen und Kränze, und die Gedächtnisfeier der Verstorbenen wurde durch die Anwesenheit von hundert Menschen beehrt.

**Strotzpreishöhung.**

Göttingen. Wie die Rückrechnung bekannt gibt, mußte die infolge der räumlich angelegenen Maßregeln der Strotzpreis von 65 auf 70 Pfennig erhöht werden.

**Der Meistermord von Derenburg.**

Berufungsverhandlung. — Jüdische Strafen für die vier Beherlinge.

Halskette. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde vor der großen Strafkammer als Berufungsinhalt des großen Jugendgerichts über die Schloßerlehre aus Derenburg verhandelt, die am 24. Februar ihren Meistern in der Werkstatt hinterlassen ermordet hatten. Gegen das Urteil des Jugendgerichts, das den Haupttäter Willi Meißner, 17 Jahre alt, zu 5 1/2 Jahren Gefängnis und seinen Helfer Walter Otte (geb. 1910) zu 2 Jahren Gefängnis verurteilte, und die beiden Mitwisser Hermann Spangenberg (geb. 1910) und Fritz Augustin (geb. 1910) freigesprochen hatte, war von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt worden. Die große Strafkammer verurteilte Meißner, der den Arbeitermeister vom hinten auf 1 Meter Entfernung niederschlug, während Otte an einem Schloß eine Schweißarbeit vornahm, wegen Mordes in Tateinheit mit Wobstbede und unbefugten Waffenbesitzes zu 4 Jahren und 6 Monaten Gefängnis. Nach 4 Jahren soll die Strafe mit Gewährung einer Probezeit von 5 Jahren ausgesetzt werden. Spangenberg und Fritz Augustin erhielten je 3 Monate Gefängnis, weil sie nach der Tat den Mörder Meißner beistanden und ihn durch unangelegene Angaben der Bestrafung zu entgehen verlust hatten. Sie brauchen ihre Strafe jedoch nicht anzutreten, wenn sie sich während einer Probezeit von zwei Jahren gut führen. Sämtlichen Beteiligten wird die Unteruchungsbefugnis entzogen.

Der Mord an dem Schloßmeister Othert hatte seinerzeit großes Aufsehen erregt. Man glaubte zuerst an einen Betriebsunfall. Nach Angabe der Zeugen war der Meister in die Stieftreppe des Schweißapparates gefallen und war hier durchgebohrt worden. Die Beherlinge hatten einen Kran gestiftet und gingen beim Begräbnis schließlich mit dem Sarge fort. Der Bruder des Verstorbenen konnte aber an eine Durchbohrung des Körpers durch eine Stieftreppe nicht glauben, stellte an öffentlich Verleumdung an und kam schließlich zu dem Ergebnis, daß ein Schuß die Ursache gewesen sein konnte. Nachforschungen ergaben, daß die Beherlinge nach dem angelegten Betriebsunfall aufgetretet waren und einer in der Anfertigung von einem Schuß getroffen hatten. Die weitere Untersuchung hatte dann nach Wochen ergeben, daß die Beherlinge sich verbrochen hatten, den ihnen anzu strengen Meister zu erschlagen. Derjenige, der zuerst geschlagen wurde, sollte die Tat ausführen. Während Spangenberg und Augustin im Hofe beschäftigt waren, ermordeten

Meißner und Otte den Meister in der Werkstatt.

Querschnitt (Autonaval). Bei der Pflanzung Oberflächens erregte sich ein Meißner Meißner ein schwerer Autounfall, bei dem verletzt wurde. Fritz Augustin, der auf seinem Kabe sah, wurde von dem Automobil des Herrn von Billa, Jüdisch, überfahren, und erlitt schwere Verletzungen. Neben Hautaufschürfungen am ganzen Körper wurde ihm der linke Unterschenkel gebrochen, der linke Fuß und das rechte Hüftgelenk ausgekugelt und der Rücken stark geschüttelt. Wie sich das Unfall ereignete, konnte nicht genau festgestellt werden, da der Bergarbeiter, der nach dem Pflanzung in Krankenhaus gebracht wurde, noch nicht erkrankungslos ist.

Rechtlich am Kennzeichen. (Großverbrechen) In der Nacht zum Dienstag drang in den Einschnitt in einem Schloßer aus, dem die Kontor- und Lagerräume sowie die angrenzenden Ställe durch den Diebstahl. Der Diebstahl in dem Berg kann aufrecht erhalten bleiben. Nicht unbedeutende Mengen an Lager befindlichen Glas sowie u. a. 100 Zentner Hafer sind dem Diebstahl, dessen Entstehungsursache bisher unbekannt ist, zum Opfer gefallen.

Stenografie (Diebstahl). Die festsichere Güterübertragung wurde von Dömitz heimgeführt, die dabei ihnen aber nur wertlos war. In der letzten Zeit hat die Stenografie die gleichen Täter hinterlassen in der nächsten Nacht dem Bahnhof Hatten-Rauß ein Verbrechen. Sie verurteilten den eingemauerten Gelächter gewaltsam zu öffnen. Sie ihnen dies nicht gelang, ließen sie eine Gelächter mitgeben, die ihres Inhalts beraubt, am nächsten Tage im nahen Wägen gefunden wurde. In der letzten Zeit hat die Stenografie die gleichen Täter hinterlassen in der nächsten Nacht dem Bahnhof Hatten-Rauß ein Verbrechen. Sie verurteilten den eingemauerten Gelächter gewaltsam zu öffnen. Sie ihnen dies nicht gelang, ließen sie eine Gelächter mitgeben, die ihres Inhalts beraubt, am nächsten Tage im nahen Wägen gefunden wurde.

Gerrenreiterungen. (Eine Nebenverurteilung) Die Witwe Elisabeth Heller. Sie ist jetzt 92 Jahre alt und hilft noch eifrig bei der Erneuerung und beim Kartoffelarbeiten.

Genau. (Nemitz). Der 32 Jahre alte Sohn des Landwirts Adolf Jüde, Herr Adolf Jüde, fuhr am vorigen Dienstag geistlich in einem Nachmittage gegen 3 Uhr war er bereits wieder in Wägen. Seitdem ist er spurlos verschwunden. Alle Nachforschungen sind bisher ergebnislos verlaufen. Jedenfalls ist ihm ein Unfall auf dem Wege zum Wägen geschehen oder er ist das Opfer eines Verbrechens geworden.

Der Autounfall. (Ein Verbrechen). Der gute Ruf dieser Zeit mehr als 30 Jahren bestehenden höheren technischen Lehranstalt ist wohl begründet. Die gewinnlose Ausbildung, die die Anstalt den Schülern bietet, ist ein Beispiel für die Ingenieurausbildung für Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobil- und Luftfahrzeugbau, sowie Landmaschinenbau reiche Kenntnisse und Fertigkeiten für den späteren Beruf erwerben zu können, indem der Autounfall-Technikum einen bevorzugten Platz in der Reihe technischer Bildungsinstitutionen. Die bestehenden ausgehenden Laboratorien erlauben, im Autounfall-Technikum, das am 1. Oktober beginnt, werden 25 Jahre verlossen sein, leitend Prof. Supper die Leitung innehat.

**Continental-, Excelsior-, Dunlop-, Halle-Saale Gebr. Meyer Merseburger Straße 106**

Ballon-, Hochdruck-, Resenluft- und Elastic-Reifen Tel. 6124 Dampfvulkanisieranstalt Tel. 6124

Er traf dort Kriminalkommissar Hoffmann an, der nicht im Amt war. „Nach gründlicher Untersuchung des Falles nach allen Richtungen hin bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß die Lösung des Rätsels nur bei Kommerzienrat Michael liegen kann.“ „Zunächst, Herr Kommissar?“ „Ich habe für einen Punkt im ganzen Gewebe noch nicht die richtige Erklärung: Der Selbstmord der Tochter des Kommerzienrats.“ „Das unglückliche Weib?“ „Kommt sicher nicht in Frage. Aber vielleicht mußte sie mehr als wir ahnen.“ „Hat Annette Michael nichts Schriftliches hinterlassen?“ „Nein. Der Kommerzienrat behauptete es wenigstens. Und das ist mir verdächtig. Jedenfalls weiß ich, wo ich einhaken muß.“ „Wo denken Sie an den Zeugen, der den Schuß gehört hat?“ „Werde ich nicht vergessen. Mit dem Herrn werde ich mich besonders tiefen beschäftigen. Das Schmierige an dem ganzen Fall ist nur: Wir haben keinerlei Anhaltspunkte und müssen uns von dem Gefühl leiten lassen.“ „Als er sich verabschiedet hatte, wandte sich Hanna an Werner: Sie müssen zu uns kommen, Werner. Sie müssen bei uns wohnen. Wir sind ja beide so allein.“ „Wenn es Ihnen Freude macht, Hanna.“ „Herr Richter-Hoffmann möchte ich ein. Selbstverständlich ist es Herr Werner herzlich willkommen, aber du darfst nicht vergessen, daß du dich erst in Thüringen gründlich erholen mußt.“ „Ich kann nicht, Onkel. Ich will nicht los von hier.“ „Ruh dich vernünftig. Du mußt einmal in eine ganz andere Umgebung. Gehe doch mit, wo werden alles tun, Klaus aus seiner einschließlichen Lage zu befreien. Es ist für mich ein

großes Gefühl der Verurteilung, wenn ich dich in den besten Händen weiß. Sei vernünftig, die Tante wird mich nicht verlassen.“ „Da magst Hanna keinen Widerspruch mehr.“ „Als Werner wieder im Heime Frau von Sargtinsals angelangt war, fand er Herrn Ottensohn vor, der ihn herzlich begrüßte. „Es ist ein Glück, daß Sie so rasch wieder auf den Beinen sind.“ „Was muß sein, Herr Ottensohn, jeder Tag ist kostbar.“ „Ja, Herr Michael. Und ich habe auch eine Dankeschuld gegen Ihren Vater mit abzutragen. Ihr Vater war mein Schwager.“ „Aufs äußerste erkrankt, sah Werner auf den Sprachsünden. „Sie sind meines Vaters Schwager.“ „Ja. Ihre Mutter, Werner, die bei Ihrer Geburt starb, war meine Schwester. Ihr Vater half mir eine Erbschaft aufzubauen, und als ein Jahr nach Ihrer Mutter Tode auch meine Frau starb, ermöglichte er mir, auszuwandern und in der Südsee eine neue Heimat zu gewinnen. Ich betreue heute nur, daß ich mein Kind nicht Ihrem Vater anvertraue, sondern es zu fremden Leuten gab. Die standhaftigste Liebe habe ich mich um mein Kind nicht gekümmert, habe nur als und zu Geld gelangt und Güter übermitteln lassen. In Deutschland fand ich Hanna wieder, unglücklich, und vielleicht alles durch meine Schuld. Jetzt soll mein Leben nur noch eine Güte sein, glücklich will ich mein Kind sehen.“ „Werner nicht ihm zu. „Helfen Sie mir, daß Klaus frei wird.“ „Das muß erst Das bin ich Ihrem Vater schuldig.“ „Ich danke Ihnen, Onkel!“

Er ist nachts dreiviertel zwölf Uhr. Klaus Frau steht am Fenster des Eisenbahnabteils und harzt auf das hellere leuchtende Fensterlicht. Eine Minute um die andere verstreift. Die Nacht des Tages rückt in bedrohliche Nähe. Die Klänge der übermächtigen Geschwinder haben über. Die Stimme eines Zeitungsauswerfers geht durch die Halle. Der Pfiff der Lokomotive läßt Klänge aufstehen. Er kommt nicht, Weibchen zu nehmen. Er kommt nicht. Und sie kann den Tränen nicht wehren. „Alles einseitig!“ lächelt die Schloffer. Die Bahnlinie entleeren sich schon. Nur einige bleiben noch stehen, den Scheidenbum zuwarten. Der Zug rückt an. — Da schreit Klara heftig zusammen. Werner hat sich auf Trittbrettl des langsam anlaufenden Zuges geschwungen und umfingert und läßt die Geleiste. „Red' wohl, Klaus! Wenn Klaus frei ist!“ Sie hört und sieht nichts. Sie spürt nur seinen Ruf, sieht, daß die alte Liebe in Werner noch was ist. Die Gemüths macht sie so hilflos, daß sie nicht sprechen kann. Durch einen Schieber von Tränen sieht sie den Geliebten ihr zuwinken. Dann läßt sie sich auf die Koffer nieder. Ottensohn sah die Hand seines Kindes und freudevoll die glückliche. „Werner“ sagt sie glücklich. —

„Ich habe Ihren Prozeß mit dem größten Interesse verfolgt und nehme Anteil an Ihrem Gelingen.“ Sie werden nicht von allen für schuldig gehalten.“ „Ich bin unschuldig, Herr Direktor.“ sagte Klaus ruhig und sah ihn mit klaren Augen an. Der Direktor deutete auf einen Stuhl. „Alles das sind die Bitten Ihrer Freunde. Ihnen als unschuldig Beurteilen das Los zu erleichtern.“ Er schweig eine Weile ratlos und sah dann fort: „Was soll ich da tun?“ „Ihre Pflicht“, erwiderte Klaus. „Ich werde nur zwei Monate Ihr Gefangener.“ Klaus erhielt seine Leine angezogen. Zucht hausscheidung mußte er tragen, aber vom Scheren blieb er verschont. „Ich handle gegen meine Dienstvorschriften“, sagte der Direktor zum Oberaufseher. „Aber das werde ich verantworten können. Behalten Sie mit Nr. 81 gut, Herr. Den Michael ermarkte in zwei Monaten der Tod. Sie bewahren nur die Gefährlichkeit des Verbrechens.“ So genoss Klaus alle möglichen Vorteile, und doch bemerkte der Direktor, der sich oft herumlungert mit ihm unterließ, wie er im Wesen mit jedem Tag härter und verschlossener wurde. Er sprach mit ihm darüber. Klaus fand nur zögernd Rede. „Sie wissen, Herr Direktor, daß ich ein guter Vater bin. Tag für Tag habe ich trauert, und nun muß ich das Laufen schon langem müssen. Das geht mir sehr.“ Der Direktor kann nach, wie er ihm helfen konnte. In einem ordnungsmäßigen Training konnte er ihm nicht helfen, aber er richtete es ein, daß Klaus von fünf bis sechs Uhr in ein leistungsfähiges durchzuführen konnte. Klaus erkrankte früher. Der Gang seiner Augen wurde wieder härter.



**Mühlkil**  
Sommerfrische Gasthaus zur Freschlühle  
bei Eisenberg, Forst 85. Mittelpunkt  
des herrlichen Mühlkilens. Besondere  
Zimmer. Vorzügliches Verpflegung.  
Billige Preise.

**Waldhaus Naupoldmühle**  
Kast Eisenberg, Forst 117.  
Anerkannt beste Küche. Elegante Fisch-  
zucht. Auerbeute Terrasse. Schönste  
Sommerfrische.

**Thüringer Hof.**  
Wettersborn.  
Eingang des Mühlkilens. Inh. R. Röder.  
Ostteil. Fernsprechstelle (Rint Herford).  
Schattiger Garten. Großer  
Saal. Kegelbahn. Vorzügliches De-  
vierung. Mäßige Preise.

**Sommerfrische Naupoldmühle**  
Kast Eisenberg, Forst 117.  
Anerkannt beste Küche. Elegante Fisch-  
zucht. Auerbeute Terrasse. Schönste  
Sommerfrische.

**Eisenberg, Forst**  
auslogierte St-  
misch. erbittet Fril.  
Kaufg. 1899.

Der Großstadtmüden Luftsucht  
Gernrode-Harz  
Bäder: Vorpommersche Heide, Sommerfrische  
12 Stunden. Milder Pommerscher  
Küstentag.

**Moorbad POLZIN**  
Pommersche Schweiz  
10 Kuranstalten  
Ankermittel-Bäderverwaltung

**Sommerfrische Böhmer Meide!**  
sodort frei. Tag 4 50 Mk. 5 Mahlzeiten,  
beste Verpflegung. Herrl. im Walde geleg.  
Ludwigs Herrmann, Crispin, Post Röss  
Bad Thal b. Eisenach  
Ludwigs Herrmann, Crispin, Post Röss  
Bad Thal b. Eisenach

**BAD SOODEN WERRA**  
Solbad  
Inhalatorium  
Katarhe-Asthma  
Rheuma-Rachit-Skroful.  
Berge-Wälder

**St. Andreasberg**  
650 m ü. d. M.  
im denkmalwürdigen Dorf.  
Klimakurort. Höhenkurort.  
Bühler. Grotte.  
Waldsee b. Kurzerweiterung.  
Kurhotel Schützenhaus  
Sehr ruhige. — Billig. Preise.  
Besuch von 6.00—7.00 Uhr.  
Spez. Grotte-Bad.

**Rastenberg i. Th.**  
Erholungsdill  
für alle Stadtmiiden.  
Seiten herrliche, große Laub- und Nadel-  
wälder, obernische Luft. ca. 4000 m  
großes Schwimmen-Freizeit. Beste Ver-  
pflegung, mäßige Preise. Auskunst und  
Prospekt durch die Kurverwaltung.  
**Haus Tannenber**  
Pension und Kurhaus  
in Tannenbach-Dietrich im Thüringer Wald  
500 m hoch, direkt am Wald. Paradies.  
Garten, herrliche Aussicht. Vollig  
staubfreie Lage. M. 5.50, M. 6.50, Prospekt

**Autofahrten**  
mit Kraft- und Kleinwagen. sowie mit  
Fremdenverkehr. Beste aus der  
Gegend. Sehr. Best. Fremdenverkehr. Halle 61  
Grotze. 21, Grenz. 1893 u. 2000/01 291

**Die Kraftfahrtschule**  
der  
Kraftvorkohr Sachsen-Anhalt A.-G.  
Halle (Saale), Yorkstraße 74  
Telephon 5508 und 6529  
ist die  
besteingereichte Kraftfahrtschule  
und garantiert für gründliche und gewissenhafte  
Ausbildung.  
Eigene Lehrwerkstätten. Große Modellierung  
Anmeldung jederzeit.

**Paul Aust**  
Geprüfter Maschin- und elektr. Maschin-  
Spezialist für Hilfsarbeiten-Hilfsdienste  
Schmerzlose Entfernung von  
eingewachsenen Nägeln sowie  
Hilfsarbeiten und Hilfsdienste  
durch langjährige Erfahrung  
**Halle (Saale), Forst 84/85**  
Halle (Saale), Forst 84/85  
Halle (Saale), Forst 84/85

**Duden**  
Rechtschreibung  
der deutschen Sprache  
und der Fremdwörter  
Bearbeitet von  
Dr. G. G. Schmidt  
unter Mitwirkung des Ober-  
rechner Dr. H. H. Schmidt  
Dito Schmidt  
Neuauflage, neu bearbeitet.  
Preis 4 Mark  
Nach anberaubt mit Vorze-  
aufschlag u. gegen Nachnahme  
**Hilfsdienste**  
der Allgemeinen Zeitung  
Sta. ant. 10. 11. Tel. 4646

**Der bekannte S-Ring**  
Strelow-Patente  
In 5 Minuten lernen Sie  
schwimmen!  
Sie können nicht untergehen.  
**Der S-Ring**  
dient  
dem Nichtschwimmer zum Lernen  
ohne Hilfe,  
dem Sportmann als Rettungsring,  
die Kinder anzuhalten sich,  
der Schwimmer ruht sich damit aus,  
in der Not trägt der S-Ring  
2 Personen.  
Alle Nachschwimmer haben keinen  
festen Kragen.  
Vertreter überall gesucht!  
Bei Bestellungen Halbesaugen geben.  
Preis: bei Vorauszahlung 10.- M.  
Nachnahme 16.50 M.  
Postnachnahme Berlin 47800.  
Achtung Kontostrom!



**Strelow Akt.-Ges.**  
Gummil.-Aht.  
Berlin W. 35, Schlossberger Ufer 25.

**Metalbetten**  
Stahlschlafstellen, „Innerebetten“ ginstig  
an Private Katalog „3 für Eisenmöbel-  
fabrik Suhl (Thür.).“  
Des Gehiltsmanns Zufutritsbell  
liegt im Interzentell!

**50% billiger**  
verkauft wir während des Sommers  
**Most-Pelze**  
Eleg. Seal-Mantel . . . . . M. 200.-  
Eleg. Seal-Jacken . . . . . M. 150.-  
Gr. bopper Stankstragen, Seide gel. . . . . M. 80.-  
Gr. Wölle, Seide gefüttert . . . . . M. 50.-  
Amerik. Opossum-Kragen und Menschenchen M. 25.-  
Weißer Tibetkragen . . . . . M. 10.-  
Gr. Füchse, Seide gefüttert . . . . . M. 30.-  
Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Reparaturen und  
Umschlüßungen jetzt schon machen lassen.  
Besichtigen Sie bitte unverbindlich unsere große Auswahl in allen  
moderneren Formen und Pelzarten. Trotz der billigen Preise gewähren  
wir bequeme Retenahlungen. Deshalb kaufen Sie nur im Sommer  
**Most-Pelze** Gr. Ulrichstr. 40, I. Et.  
Eingang Kaulenberg

**Staatliche Lotteriefolge**  
4. Klasse 27. Preisliste-Ergebnisse  
(258. Preis). Klassen-Ergebnisse  
Eine Gewähr. Nachdruck verboten

Am 1. Juli 1926  
1. Sielungstag  
2. Sielungstag  
3. Sielungstag

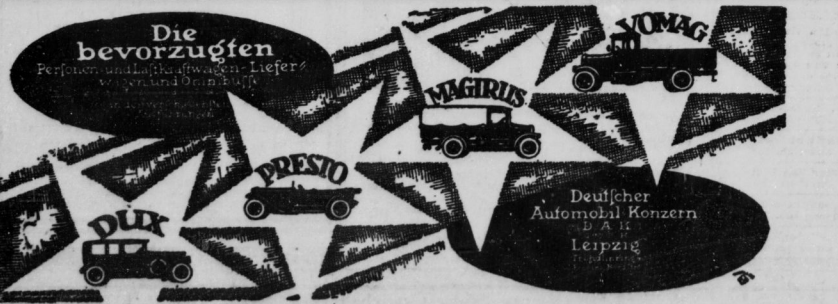
2 Gewinne zu 5000 R.	24638
2 Gewinne zu 3000 R.	16229
2 Gewinne zu 1000 R.	278631
2 Gewinne zu 800 R.	17332
6 Gewinne zu 600 R.	2132 63105 243957
74 Gewinne zu 400 R.	11641 12573 17605
25378 26230 32520 37587 57906 4740 52861	
62834 71012 73756 100453 106269 109299 110922	
120809 122657 125379 126270 133415 138070	
142843 182483 184893 189271 189824 218357	
223130 225973 235170 241434 258731 260826	
280993 288205	
220 Gewinne zu 300 R.	2043 7752 8389
16263 17930 22638 25191 26291 32229 32847	
34294 37921 43284 48726 50504 50822 51773	
55348 59576 60913 65295 65728 65743 70998	
71005 71725 72090 73536 73704 77409 78338	
81470 87248 90137 91281 97294 102649 102747	
108801 112870 117300 117300 117300 123737	
121491 126431 129995 130519 132411 137141	
137829 138700 141187 142508 142688 1464812	
148300 150438 161159 168512 169686 169847	
171619 172430 17179 182084 182084 183482	
187181 187390 187689 188787 193847 196995	
197979 198308 200782 208529 207771 208430	
208797 209767 209988 214915 222613 221005	
221697 222806 228306 231297 231885 233635	
238011 241701 242544 243272 243664 247172	
250088 256018 267005 268468 269200 269643	
269921 270112 270675 270854 273555 276763	
281304 288188 293576 297664 299586	

Am 2. Sielungstag wurden Gewinne über 150 R. gezogen  
2 Gewinne zu 10000 R. 242833  
2 Gewinne zu 5000 R. 136670  
2 Gewinne zu 1000 R. 92124  
12 Gewinne zu 800 R. 51185 74980 102712  
112423 167270 287296  
14 Gewinne zu 500 R. 19157 48873 104413  
127450 169300 177665 19388  
68 Gewinne zu 400 R. 1773 27088 28952  
40111 40820 45485 61982 62486 66997 79113  
79001 80885 85459 120696 129939 143616 152176  
152586 157816 173918 194972 204219 216544  
237612 239999 245487 250281 262157 279164  
281736 282613 293932 296064 298453  
214 Gewinne zu 300 R. 806 3257 5786 8680  
9418 10725 11482 14746 16551 17022 19787  
22820 23174 25288 31019 34483 37025 43027  
50750 53943 60856 60970 64332 65467 69610  
67845 71179 72449 78827 85201 85528 90281  
99006 103832 105724 106819 107289 114986  
117302 118436 119437 120226 120764 122161  
126802 129300 127142 131411 131411 133636  
135992 136734 137450 140118 140223 142825  
145257 146959 147904 148044 150279 151479  
155116 154061 154804 160378 168610 168081  
169494 172827 177320 179298 179215 182384  
187610 188073 191691 192797 195410 203386  
206590 209415 210549 211759 212100 220808  
231122 235954 237340 252781 256443 264376  
265411 270314 271313 273723 274372 275101  
279205 279305 281577 283404 284290 285683

**Auto-3898 Fahrten**  
Fr. A. Wurmstick  
Merseburger Str. 108.

**Die Staatlichen Lotteriefolge.**  
Frenkel, Grosse Steinstrasse 14.  
Lehmann, Grosse Steinstrasse 19.  
Rogge, Moritzwinger 7.

**Die bevorzugten**  
Perfekten und lauffähigen Liefer-  
wagen sind die DUX, MAGIRUS, PRESTO, DUX



Deutscher  
Automobil Konzern  
D. A. K.  
Leipzig

Vertretung: Gerlach & Co., Halle a. Saale, Gr. Steinstr. 27/28, Telefon 4550.

**Rud. Weingärtner**  
Heizungsanlagen aller Systeme  
Warmwasserbereitungen  
Neuanlagen und Reparaturen.  
Fernruf 4357 Halle a. S., Landwehrstr. 7.

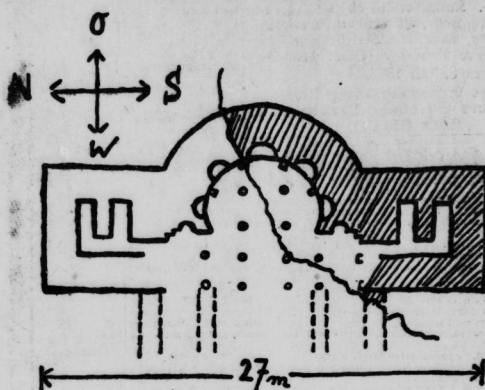
**Einziges deutsches**  
**Bettfedern**  
1 Alto ganz gefüllter mit  
3.00, halber mit 4.-  
und 5.-  
und 6.-  
und 7.-  
und 8.-  
und 9.-  
und 10.-  
und 11.-  
und 12.-  
und 13.-  
und 14.-  
und 15.-  
und 16.-  
und 17.-  
und 18.-  
und 19.-  
und 20.-  
und 21.-  
und 22.-  
und 23.-  
und 24.-  
und 25.-  
und 26.-  
und 27.-  
und 28.-  
und 29.-  
und 30.-  
und 31.-  
und 32.-  
und 33.-  
und 34.-  
und 35.-  
und 36.-  
und 37.-  
und 38.-  
und 39.-  
und 40.-  
und 41.-  
und 42.-  
und 43.-  
und 44.-  
und 45.-  
und 46.-  
und 47.-  
und 48.-  
und 49.-  
und 50.-  
und 51.-  
und 52.-  
und 53.-  
und 54.-  
und 55.-  
und 56.-  
und 57.-  
und 58.-  
und 59.-  
und 60.-  
und 61.-  
und 62.-  
und 63.-  
und 64.-  
und 65.-  
und 66.-  
und 67.-  
und 68.-  
und 69.-  
und 70.-  
und 71.-  
und 72.-  
und 73.-  
und 74.-  
und 75.-  
und 76.-  
und 77.-  
und 78.-  
und 79.-  
und 80.-  
und 81.-  
und 82.-  
und 83.-  
und 84.-  
und 85.-  
und 86.-  
und 87.-  
und 88.-  
und 89.-  
und 90.-  
und 91.-  
und 92.-  
und 93.-  
und 94.-  
und 95.-  
und 96.-  
und 97.-  
und 98.-  
und 99.-  
und 100.-

Sonntag, den 11. Juli 1926

## Die Wiederaufdeckung der Krypta Kaiser Otto des Großen in Magdeburg.

Seit mehr als zwei Monaten werden in Magdeburg in der unmittelbaren Umgebung des Domes Ausgrabungen durchgeführt, die ganz dazu angelegt sind, die Kaiserstadt weitest Kreise auf sich zu ziehen. Der Magdeburger Dom als die Kathedrale des deutschen Ostens im Mittelalter ist für uns auch heute noch der sichtbarste und bedeutendste Zeuge dieser unerschütterlichen Epoche deutscher Geschichte, in der die Tätigkeit deutscher Kaiser und Könige im Bereich der Reichsherrschaft der Kirche den slavischen Völkern einen Einfluß nach dem anderen abzurufen vermochte. Ein kulturelles Zentrum erschienen diese Schreinerarbeiten durch den für alle Zeiten bedeutungsvollen Schritt Kaiser Ottos des Großen, der mit der Gründung jenes des Klosters des heiligen Otto im Jahre 937 und kurz darauf eines Erzbistums in Magdeburg das feste Rückgrat für seine Politik schuf. Das künstlerische Wahrzeichen wurde der Dom, für dessen Erbauung der Kaiser aus Italien wertvolles Baumaterial in Gestalt von Kapitellen und Säulen aus Marmor, Porphyre und Granit herbeischaffen ließ, wie er schon im Vorjahr Karl der Große für den Bau der Aachener Michaelskirche getan hatte. Die frühmittelalterlichen Bauten der ehemaligen Stadt Rauberna aus der Zeit Theoderichs des Großen waren Kaiser Otto gerade gut genug, um sie loszulegen als Steinbruch für seine neue Kathedrale zu verwenden. Es wird sich hierbei allerdings um halb zerstörte Bauten und aller Wahrscheinlichkeit nach um den Rest Theoderichs gehandelt haben, der später in noch größerem Umfang für die Kirche St. Marci in Venedig gefolgt wurde. Dieses Dom nicht heute ganz nicht mehr, da er im Anfang des 13. Jahrhunderts durch Feuer zerstört und durch den heutigen großartigen Dom ersetzt wurde. Aber noch besteht der Dom, konstruiert in seinen Hauptteilen eingestrichelt, eine Fülle von Säulen und Kapitellen, die einst die Fassade der ersten Kathedrale Ottos gebildet hatten. Nicht allein häufig ist es vorgekommen, daß man beim Rekonstruieren eines Domes in dieser Weise einzelne Bauteile des ursprünglichen Baues wieder benutzte. Die Wiedererrichtung der Fassade, die im alten Dom nach der Zerstörung des Domes durch Feuer entstanden, hat offenbar dem Wiederaufbau nicht geringe Schwierigkeiten mit sich gebracht und ist deshalb durch die Verwendung von künstlerischen und technischen Standpunkten aus gemacht. Um sie benutzen zu können, mußten nämlich die bereits bis zu beträchtlicher Höhe emporgewachsenen Gewölbedecken zum Teil wieder abgebrochen werden. Die Säulen wiesen im heutigen Chor reichlich Löcher und Risse den letzten Rest der architektonischen Linien und die Einseitigkeit des Einbaus der konstruktiven Entwicklung. Um so mehr geht aus der Wiederverwendung hervor, welche Ehrfurcht man der Schöpfung des großen Kaisers entgegengebracht haben muß, der wiederum mit seiner ersten Gemahlin Hedwig im alten Dom beheimatet worden war. Somit das Wiederaufbau der fast zerstörte Kaiserin muß sehr lebendig gewesen sein, da man den neuen Dom so errichtete, daß das Grab der Kaiserin, welches in der alten Kathedrale auf der Nordseite gelegen hatte, jetzt in die Mittellinie des neuen Baues zu liegen kam. Hierüber berichtet bisher lediglich die örtliche Tradition, die aber jetzt durch die Ausgrabungen voll bestätigt wird.

Diese Ausgrabungen nun haben ein Ergebnis gezeigt, wie man es in dieser Hinsicht kaum erwarten konnte. Denn schon seit etwa 50 Jahren bemühte man sich vergeblich um die Auffindung von Spuren des ottonischen Domes. Nachdem man im Jahre 1806 vergeblich umfängliche Ausgrabungen nach der Krypta Ottos des Großen im jetzigen Domchor vorgenommen hatte, im wesentlichen aber nur auf alte Grabanlagen gesehen war, gelang es zuerst im Jahre 1821 zwei Er-



forschern der Domgeschichte, Dr. Hans Runge und Prof. Meier in Braunshweig, einen Rest des verloren ottonischen Dom gelegenen Altars (offene Vorballe) vor der jetzigen Westfassade freizulegen. Auf Grund dieses Fundes und in Verbindung mit anderen bereits früher im Innern des Domes gemachten Funden wurde die Existenz der Krypta des Gründers des Domes Ottos, die viel Wahrscheinlichkeit für sich hatte. In der Zeit ist ungewiß an der Stelle, wo Runge die Lage des ottonischen Domes vermutet hatte, dieser Chor jetzt tatsächlich aufgefunden worden. Allerdings handelt es sich bei den durch den Spaten aufgedeckten gemauerten Mauern um zum Teil vier Meter tiefe nicht um den über Tag liegenden eigentlichen Chor, sondern um die unter dem Chor und dem Querschiff liegende Krypta, in deren heiligen Teilen ehemalige Grabtümern freigelegt wurden. Die lange Krypta, mit dem Rest des geschichtlichen Geheimnisses und der Reue umgebene Krypta Ottos ist also jetzt aufgedeckt, und wenn die Bedingungen des Vorkommens günstiger wären, wird man es nun an auch dauernd beschließen können. Zwischen der Außenwand der Krypta und dem Chor des jetzigen Domes soll nämlich eine massive Decke eingestrichelt werden, durch die eines der wertvollsten Kleinodien frühmittelalterlicher Geschichte und Kunstgeschichte in seinem jetzigen Zustand erhalten würde.

Es ist hier nicht der Ort, die Bedeutung der Ausgrabungen für die wissenschaftliche Erforschung der Baukunst der ottonischen Zeit im einzelnen darzustellen. Es genügt hier ganz allgemein zu sagen, daß der in Magdeburg gefundene Chor Ottos unsere Kenntnisse der frühen deutschen Baukunst nicht nur gemäßigt bereichert, sondern auch in wesentlichen Punkten korrigiert wird. Wichtig an dem gefundenen Chor ist u. a., daß die innere Ausübung der Krypta die Form eines Juchens hat, eine wohl aus dem Orient gebundene Form, und daß die innere Wandung durch die der Wand ausgetretene Rundbögen eine sehr weiche glatte Oberfläche aufweist, die auch sonst ein Kennzeichen dieser frühen Zeit ist. Bemerkenswert sind dann die in die seitlichen Mauerwerke neben der mittleren Krypta eingeschrittenen schmalen langen Grabtümern, die von der eigentlichen Krypta aus durch einen Gang zugänglich waren. In diesen Grabtümern waren vermutlich der Kaiser und seine Gemahlin beigesetzt. Die Grabsteine der Hedwig ist, wie erwähnt, auch im neuen Dom erhalten. Der Körper des Kaisers wird, da sein Grab wahrscheinlich im südlichen Teile der Krypta lag, durch die Errichtung des neuen Domes in der Erde verschwand, in den neuen Chor verbracht worden

sein, wo er noch jetzt, und zwar vermutlich in dem alten Steinweg und unter dem alten Marmorsplais, liegt.

Unklar ist bis jetzt noch, ob die Mauerwerke, die den Chor beiderseits flankieren, im Oberbau als Querschiffgelände zu denken sind, oder ob es sich um Türme handelt. Besonders erwähnen werden muß noch der in der Krypta gefundene Mosaikfußboden, dessen reizvolles Muster sich aus regelmäßig gearbeiteten Marmor- und Schieferplatten zusammensetzt. Auch diese Stätte hat Otto zweifellos aus Ravenna herbeischaffen lassen, wo sich ähnliche Mosaikfußböden befinden. Unbestreitbar bleibt das Ergebnis der Grabung, leider bis jetzt noch unvollständig, als trotz genauer Untersuchung der Anstöße des Baugeschäftes an den Chor nicht gefunden worden ist.

Man wird sich also mit dem Ergebnis der Grabung, so reichhaltig es an sich ist, nicht beruhigen dürfen und wird später erneut den Spaten ansetzen müssen, um schließlich an anderen Stellen weitere Mauer zu finden, die uns denn eine vollständige Kenntnis des ganzen Domes Ottos verschaffen.

Es bleibt noch zu sagen, daß die Jubiläumstage in den Ausgrabungen der Kaiserstadt Magdeburg ist durch eine Ehrfurcht nachgekommen, die sie gegenüber dem großen Baumaterial ihrer geschichtlichen Entwicklung mit Recht empfand.

Dr. Hermann Ottens.

## Zum Gedächtnis Friedrich Chrysandere.

Geboren am 8. Juli 1828.

Wir stehen in der Musik heute mitten in einer Bewegung, für die man das Schlagwort „Händel-Renaissance“ geprägt hat. Theorien regen sich die Kräfte zur höchsten Aufschwung Händelscher Kompositionen. Unwillkürlich fragt man sich nach den Ursachen dieser neu entflammten Begeisterung für den großen heiligen Komponisten. Sie sind doppelter Art: einerseits liegen sie in der veränderten Stellung der Menschheit, andererseits in der gesteigerten Erkenntnis der großen Händelschen Chorwerke, die in unserm Innern verwandte Saiten, die erhabenen Siegeslieder und Lobpreisungen gemahnen uns an ein fernes Ideal, dem unleserliches Hoffen gilt.

Man abern aber rüht sich die junge Händel-Bewegung auf die Halle, aus historisch-phil-

logischer Richtung gewonnen Grundlage, die uns Friedrich Chrylander durch sein Händel-gewichtiges monumentales Lebenswerk gegeben hat.

Chrylanders Äußerer Lebensweg ist leicht zu verfolgen. Er kamni aus Hildesheim, in Westfalen, wo sein Vater Müller war, und wuchs in den einschüßlichen Verhältnissen auf. Er mußte sich größtenteils aus eigenem Fleiß und Fleiß und schon früh den harten Lebenskampf annehmen. Bei seiner beruflichen Tätigkeit, die er schon mit 17 Jahren als Hauslehrer auf Gütern in der Nähe Hildesheims und bald als Lehrer an der Höheren Lehranstalt in Eintracht annahm, benötigte es den aus der Dorfschule hervorgegangenen sein Wissen nach allen Seiten zu vertiefen. Wie ein glühendes Feuer sein Studium an der Höheren Lehranstalt, an der er schließlich mit einer Unvergleichlichkeit „Haber des Doktoriums“ zum Dr. phil. promovierte. In der Halle bildete er sich autodidaktisch weiter. Seine Kunstfertigkeit wies ihn auf die höchsten Ausprägungen Wagnerischer der Musikformen im Schwermere Grobchor, Kantatenchor, nachdem er die Schwierigkeiten für erkannt hatte, die sich der Entfaltung seiner musikalischen Fähigkeiten als musikalischer Forscher in der Halle stellen. — Entbehrte doch die Musikwissenschaft noch über jeden Hauch und großen Methode, — gab er seine höchste Lebensleistung auf und konzentrierte seine Kraft auf die seinem Herzen am nächsten liegende Arbeit für das Händelische Kunstwerk.

Als erstes Ziel erachtete er die Gründung einer „Gesellschaft für Händelstudium“, die die Publikation einer unvollständigen, korrekten Gesamtausgabe Händelscher Kompositionen, den was hiesiger an englischen Kommissionen vorlag, war. Es gelang ihm, in der Halle eine kleine Gesellschaft von begeisterten Händelstudien, gab er einen ersten Mitarbeiter, dessen früherer Lob jedoch das Direktorium der im Jahre 1868 ins Leben getretenen Kommission verweigerte. Eine weitere Händelstudien-Gesellschaft in Hamburg, das seine zweite Heimat geworden war, eine Anzahl anderer, die ihn wertigen eines großen Mannes erregte und ihn nicht nur materielle Vorteile brachte, sondern auch Geld und Zeit nach der anstrengenden geistigen Tätigkeit ersparte. „Chi va piano, va sano“ — in einer eigenen kleinen Händelstudien-Gesellschaft, die er selbst leitete, konnte er sich mit der Händelstudien-Gesellschaft in Hamburg, die er lange, mühselige Weg von der Auffassung des Kapazits bis zur Förderung der jetzigen Händelstudien-Gesellschaft in Halle führte, die er selbst leitete, die er selbst leitete, die er selbst leitete.

Die Händel-Biographie, deren Beginn bereits in der ersten Schwermere Jahre 1861, in Chrylanders zweite Biographie, Träumen in der Halle, — es ist die Biographie in Halle auf die Halle des hergebrachten Materials, die methodische Genauigkeit und die lebendige, persönliche Darstellung.

Rechtzeitig ist ferner Chrylanders reaktionäre Tätigkeit für die „Händelstudien-Gesellschaft“ in Halle, die er selbst leitete, die er selbst leitete, die er selbst leitete.

Als König hat Chrylander seinen Lebensweg mit seinen großen Ideal Händel gewandt. Ein harter, ungeschwämmer Wille, ein unerschütterlicher Charakter, die er selbst leitete, die er selbst leitete, die er selbst leitete.

Eines solchen Mannes, dem die Menschen und Angehörigen gleich, die Halle zu eigen waren, an seiner Wohnung in Halle, Dürrenberg zu arbeiten, ist besonders für die Händel-Stadt Halle eine Ehrentat. Seine Hoffmann.

## Kommen Sie

in die Bücherhalle der „H. S. Reinaldestrasse Nr. 10, Schwermere Ostbahnhof-Station“ zum und freundlicher Besprechung: Scherzraum mit Händelstudien-Gesellschaft, die er selbst leitete, die er selbst leitete, die er selbst leitete.

Unser

# Ausverkauf

bietet nach wie vor sehr große Preisvorteile in sämtlichen

## Wollwaren, Strumpfwaren, Unterzeugen, Wäsche u. Schürzen

Die kluge Hausfrau denkt nicht nur an ihren augenblicklichen Bedarf, sondern benutzt die günstige Gelegenheit, sich jetzt schon für Herbst und Winter sehr vorteilhaft einzudecken.

# H. Schnee Nachfolger

A. & F. Ebermann  
Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 84

**Allmähliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Am morgigen Freitag im Saalgebäude - Markt 1 befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die Beschaffung neuer Baumaterialien für die Sanierung der Steinleitungen im Stadtgebiet.

Der Verkauf der diesjährigen Pflanzen- und Gartengeräte der hiesigen Gärtnerei findet am Freitag, den 17. d. Mts., vormittags 9 Uhr im Stadthaus hier statt.

**Aus anderen Zeitungen.**

Die Maul- und Klauenseuche im Deutschen Schaf ist durch die im Sommer erkrankten und die vielfach noch bestehende Schutzsperrre nicht aufgehoben.

Stilles, den 20. Juni 1926. Der Lamm-Sandrat.

Die Ergebnisse der Prüfung der Kandidaten der Landwirtschaftlichen Hochschule für die Aufnahme in den ersten Jahrgang sind veröffentlicht worden. Es sind 12 Kandidaten für die Aufnahme in den ersten Jahrgang der Landwirtschaftlichen Hochschule für die Aufnahme in den ersten Jahrgang.

Stilles, den 20. Juni 1926. Der Lamm-Sandrat.

Die Leihfrist der Personen, die zu dem Ende eines Geschäftes über den Anwesen der Person zu verfahren liegt in der Zeit vom 11. bis einschließlich 18. Juli 1926 während der Dienststunden im Stadtkonzeptsamtzimmer zu übermitteln. Die Fristen sind im Stadtkonzeptsamtzimmer zu übermitteln.

Stilles, den 7. Juli 1926. Der Stadtkonzept-Beauftragte.

**Schiffverpachtung.**

Die diesjährigen Pflanzen- und Gartengeräte der hiesigen Gärtnerei findet am Freitag, den 17. d. Mts., vormittags 9 Uhr im Stadthaus hier statt.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

Stilles, den 14. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr.

**Sonderzug nach d. oberen Saaleetal**

Am Sonntag, dem 18. Juli 1926, verkehrt ein Sonntagssonderzug a. Klasse von Halle nach Jena. Nähere ist aus den Aushängen auf den Bahnhöfen an den Unstlagstationen usw., sowie aus dem bei den Fahrkartenverkaufsstellen kostenlos erhältlichen Führer zu ersehen. Kartentausch ab sofort bei den Fahrkartenverkaufsstellen, Halle, Ammendorf, Merseburg, Jena und Gerbera, sowie beim Verkehrsamt Roter Turm und Reichsbahn-Polizisterei (Stadt Hamburg), Halle (S.), den 8. Juli 1926.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft  
Vorstand des Eisenbahn-Verkehrsamts  
Halle (Saale)

**Bruchheilung**

Der Stenose-Rheumatismus nachoperiert und heiligt sich glänzend. Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt aus dem Saar:

Die Ereignisse waren einfach. Ich habe, alle Teile geübt, der Krankheitsform nachzugehen, ist ein Riesenerfolg, wie wieder herauskommt, auch nicht der Anzeichen des Todes, und was mir das für eine Erleichterung. Ich war manchmal sehr unglücklich über die Ereignisse!

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Mein doppelteiter alter Drüsenkanal, links links, ist durch Ihre Behandlung in weniger als 6 Monaten gänzlich ausgeheilt. Ich fühle mich besser und frei von Schmerzen aus (den über ein Jahr lang. Ich kann laufen, reiten, Bergsteigen machen, Motorradfahren, Sport, wie Schwimmen und Tennis, sind mir wieder ein Vergnügen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Über hundert ernstlich beklagte Stenose-Geschichte liegen vor. Sprechen Sie mit Herrn Dr. med. W., approbierter Arzt, am Hauptbahnhof in: Halle-Saale, Hotel Grüner Baum, Dienstag, 13. Juli, 2-7 Uhr nachmittags und Mittwoch, 14. Juli, 8-12 Uhr vormittags.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.


Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Stenosen durch Ihre Behandlungs-Methode Erleichterung erzielt habe, die ich nicht früher als für möglich hielt. Auch bei neuen Fällen ergeben diese Erleichterungen und waren nicht zu unterschätzen.

**Die Fünfer aller Fünfer**



**DOLOMIT**  
ZIGARETTE

**5 Pfg**

**SÜDSEE**  
GEORG JASMATZ & SÜDSEE, DEESSEN

**Erfreuen Sie Ihre Gattin jetzt mit den langersehten Steppdecken, dann brauchen Sie nicht zu schwitzen**

Die allerschönsten Muster, die allergrößte Auswahl, die allerbilligsten Preise

von 24. 10. - an finden Sie in

**Bruno Paris** Halle-Saale  
Kleine Ulrichstraße 2 Eingang Kanalgegasse

**Lose sind bei der Firma A. Huth & Co. wieder zu haben!**

Kaufen Sie heute noch Lose der Deutschen Rühnengemeinschaft - Lotterie zu 50 Pfennig

**DIE LETZTEN LOSE sind zur Ausgabe gelangt**

Hauptgewinne:  
ein Auto 10/50 PS Horch m. Fullmann-Lincoln,  
eine 4-Zimmer-Einrichtung,  
ein Feuertisch-Füßel,  
ein Schlafzimmer und Küche,  
ein Schwemotorrad (D-Mod)  
ein Piano

15 888 Gewinne im Werte von Mark 120 000,-

Lose sind nur zu haben bei  
**A. Huth & Co.** A. Gr. Steinstr. 86-87

Ziehung 15. Juli 1926

**Landaufenthalt**

in schöner waldreicher Gegend, umgeben bei guter Verpflegung und niedrigen Preisen

**Karl Krömer, Breitenbach i. Harz**

Die Beizung unseres lieben Entschlafenen, des

**Dr. med. A. Roth**

findet Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr in Niemberg statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Ida-Lotia Roth**  
geb. Dechow,  
**Hans-Eduard Roth.**

**Alpaka-Esstestecke**

zur erstklassigen ein ganzes Menschenleben vorhaltende Fabrikate, einzeln, in Dutzenden und in verschiedenen Ausstattungen (40 verschiedene vollständige Ausstattungen sind stets vorrätig) zu billigsten Preisen

als vorzügliche Hauptesstee

**Juweller Tittel**

Schmuckstr. 12  
Grünes Postfach  
Halle

**Verreist**  
Fremdent  
**Dr. Volgt.**

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Fritz Zauch**  
Facharzt für Ohren, Nase u. Hals  
Königsplatz 29.

**Von der Reise zurück!**  
**Dr. med. H. Keutel**  
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Halle a. S., Gr. Steinstraße 16, II (gegenüber St. Benno)

**Von der Reise zurück**  
**Prof. Dr. Budde**  
Facharzt für Chirurgie  
Martinsberg 4. Telefon 8294.

Mit Wirkung vom 10. Juli 1926 an haben wir die

**Guthabenzinssätze**

wie folgt festgesetzt:

Täglich fälliges Geld in provisionsfreier Rechnung . . . 3 1/2 Prozent  
Täglich fälliges Geld in provisionspflichtiger Rechnung . . . 4 Prozent  
Geld auf 15 Tage bis längstens einen Monat fest oder mit entsprechender Kündigung . . . . . 4 1/2 Prozent  
Geld über einen Monat bis längstens drei Monate fest oder mit entsprechender Kündigung . . . . . 5 Prozent

Durch die Herabsetzung des Reichsbanklombard- und Diskontsatzes ist mit sofortiger Wirkung eine gleiche Ermäßigung um 1/2 Prozent in den Zinssätzen für Vordüsse und Wechseldiskontierungen eingetreten.

Kündigungsgelder nehmen vom Tage der Festsetzung an der Erhöhung bzw. Herabsetzung der Zinsen teil.

Halle a. d. S., den 10. Juli 1926.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Halle; Bank für Landwirtschaft A.-G., Filiale Halle; B. F. Herz; Commerz- und Privatbank, Filiale Halle; Darmstädter und Reichsbank, Filiale Halle; Deutsche Bank; Direction der Deutsche-Gesellschaft, Filiale Halle; Dresdener Bank, Filiale Halle; G. H. Fischer; Friedmann & Co., Gewerbe- und Handelsbank A.-G.; Girozentrale-Kommunalbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Zweigstellen Halle; Halleische Filialbank und Wechselbank A.-G.; Haller- und Bankvereins von Halle; Haupt- & Co.; Kreisbank des Saalkreises; Landw.-Hilfsbank Sachsen-Anhalt A.-G.; Landeshilfsbank der Provinz Sachsen; H. F. Lehmann; Pöckel & Bank; Franz Samson & Co.; Paul Schwanke & Co.; L. Schwanke; Selbstversorgungs- & Schröder; Stadtbank Halle; Reinhold Stecker.

**Kavalier Extra**

**FÜR SCHUHE U. LEDER**

**ÜBERALL BEVORZUGT!**

**FÜR PARKETT U. LINOLEUM**

**Radonwachs Union**

**UNION-AUGSBURG.**

# Gustav Ruhe's Deutsche Bierstuben am Roßplatz

Meinen geschätzten Gästen zeige ich hierdurch ergeben an, daß meine sämtlichen Restaurants ebenfalls renoviert sind, und daß nunmehr die vorzüglichen Riebeck-Spezial-Biere und das beliebte Würzburger Hofbräu

(Biere des Thüringer Hofes in Leipzig) im Ausschank sind. — Ich bitte um weiteren gütigen Zuspruch und zeichne Gute bürgerliche Küche. Mittwochs von 12 bis 3 Uhr.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Gustav Ruhe.

Siphon-Verband

Verkauf-Zimmer

**Stadt-Theater Halle**  
Opern-Texte  
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allg. Ztg. Rammerstr. 10. Tel. 464.

**Walhalla**  
Jubiläumlich  
mit **Reserve-Onkel**  
mit Rudolf Mälzer und Anton Müller-Ludwig  
Sommerpreise 0.90—3.00 Mk.  
Tagesspieler ab 11 Uhr.

**Gastwirtschaft im Modernen Theater**  
Lokale:  
Dr. Ferry Kamm  
7 1/2, 8 Uhr  
Kapelle  
Kleinstes  
Eintritt frei  
Sonntag und Sonntag  
Tanz-Abend  
Eintritt stucht.  
Garderober 50 Pf.  
Scheidung  
4-Uhr-Tag.

**Im Tanz-Abend**  
Sonntag  
nur in der **Rakete!**  
Ständige  
Tanzkapelle!

**Lehrtheater**  
Sonntag, 11. Juli, 7.30  
Der Ring des Nibelungen  
4. Akt  
Sonntag, 11. Juli, 8.00  
Die Walküre  
1. Akt  
Sonntag, 11. Juli, 8.00  
Die Walküre  
2. Akt  
Sonntag, 11. Juli, 8.00  
Die Walküre  
3. Akt  
Sonntag, 11. Juli, 8.00  
Die Walküre  
4. Akt

**Rosenhalle-Terrace**  
Glockenbach  
Lokal 4  
Morgen Sonntag  
1/2, 4 Uhr  
1/2, 7 Uhr  
2 Konzerte  
(Eintritt frei)  
11. Gebäck  
ausgepökelte  
Biere

**Kaffee- und Ballhaus Wintergarten**  
Magdeburger Straße 66  
Im Kaffee abendlich,  
Sonntag ab 4 Uhr erstklassiges  
**Künstler-Konzert**  
Morgen Sonntag  
im großen Spiegelsaal  
**Gesellschaftsball**  
mit dem Wigo-Orchester.

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, 11. Juli, nachm. 4 Uhr  
+ **Konzert** +  
der Kapelle Freundorf  
abends 8 Uhr  
+ **Konzert** +  
des Hallischen Sinfonie-Orchesters  
Leitung: Benno Fähr.

**Kurhaus Wittekind**  
Sonntag, 11. Juli 1926, vorm. 11 Uhr  
**Morgen-Gesellschaftsball**  
von 100 Tadelung Carl Maria von Weber  
des Besonderen-Orchester-  
Verbands (Halle) (Halle-Musiker)  
Leitung Otto Haupt. Eintritt 50 Pf.  
Von 12 bis 3 Uhr  
**Diner**  
Delikatessen Spezialitäten — an-  
nehmlich gute Küche, 2 Wines. Zum  
Anschauen gelangen Freyberg  
3 St. Altkorn, Penzance Beer  
und Pilsener Urweiss.  
Eigene Konditorei, erstkl. Kon-  
serven.  
Empfehle gleichzeitig meine Billig-  
Gesellschaftsballmusik u. Gesell-  
schaften zum Abhalten von Ver-  
einigungen jeder Art unter besten  
Bedingungen.  
Inh. Paul Zochayge, Fernruf 626.

**Ufa-Theater Leipziger Str.**  
Wer eine Stunde lang Spannung  
und Ablenkung sucht, der besuche  
den Film  
**Fédora**  
Francoise Francoise  
Nach dem gleichnamigen Drama  
von Sardou.  
In der Hauptrolle  
Die anmutige, charmannte, Lebens-  
wichtige  
**Lee Parry.**  
Mitwirkende: Alons Fryland,  
Friede Richard, Erich Kaiser-Tietz,  
Marie Foreman u. a.  
Dazu das reichhaltige Be-  
sorgungs- und die  
**Ufa-Wochenschau**  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**HOFJAGER Solbad Wittekind**  
Regelmäßig Sonntags 12h  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr  
**Früh-Konzert**  
Sonntag, den 11. Juli, 12h 7 und  
nachmittags 4 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Sinfonie-Orchesters  
Leitung: Benno Fähr  
Abends 8 Uhr  
**Konzert**  
der Kapelle Freundorf  
Montag, den 12. Juli, 4 Uhr  
**Festkonzert**  
anlässlich der Reichsfeier  
der Friedrich-Universität  
Halle-Wittenberg  
Hall. Sinfonie-Orchester  
Leitung: Benno Fähr

**Besucht die Bergschenke**  
Perle des Saaleales!  
Inhaber H. Ricko  
früher Ustrowitzstraße in der Halle

**Zoo Zoo**  
Sonntag, d. 11. Juli vorm 11—1 Uhr  
+ **Gesangskonzert** +  
ausgeführt v. Vereinigt. Liederkreis  
Leitung: O. Schlöger.

**Saalschloßbrauerei**  
Jeden Sonntag  
12 bis 2 Uhr Diner  
Gedeck 2,30 Mk.  
7 1/2—11 Uhr  
**2 gr. Konzerte**  
der Bergkapelle  
Leitung Musikdirektor Teichmann  
Karten gültig. Eintritt 50 Pf.  
7 Uhr  
Halle's größte  
**Ballvoranstaltung**

**Landhaus, Wercheburger**  
empfehle jetzt ungetrocknete Räucher-  
Speisen, Kuchentorte, Familien-Gescht.  
Sonntags-Souper. Im Saal Hall.  
**Waschtische**  
In Marmor, Fayence und Steingut.  
G. Brown, Gr. Sandberg 8.  
Kostenschnelle herstellbar.

**Sämtliche Artikel**  
zur Oberwälder-Feier  
Wodka, Glühwein, Glühwein,  
Glühwein usw. zu bek. bill. Preis. Beson-  
dere und Ankanst im weltbek. Fachhaus  
**Otto Franz**, Märkerstr. am Markt  
Am Sonntag, dem 18. Juli 1926,  
vormittags 9 Uhr werden im dem Saale  
Lokal, Nov. Wälderstr. 5 (Ritterstraße)  
einige Substantive öffentlich versteigert werden:  
**7814 Stück Zigarren**  
**4855 Stück Zigaretten**  
**73 kg Rauchtobak**  
Pünktliche Waren bei sofort.  
Geopfertgut Halle a. S.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Täglich mit unveränderter Erfolg!  
**Henny Porten**  
in dem Henry-Porten-Froelich-  
Film der Ufa  
**Wehe, wenn sie losgelassen!!**  
Dazu ein Beiprogramm und die  
**Ufa-Wochenschau**  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Schützenfest**  
verbunden mit Gesellschafts-, Konzert  
und Ball  
Lade ich alle Freunde und Gäste herzlich ein.  
Für gute Speisen und Getränke wird bestens  
Sorge genommen.  
Die Wirtin Frau Dabitz,  
Scharb. Schützen.

**Tann im Rhöngeb.**  
Beresholen  
Kleines, ruhiges Erholungsheim in herr-  
licher, staubreicher Lage — 400 Meter —  
Pension 4,50—5,00 Mark.

**Herren-Anzüge**  
werden tadello  
chem. gereinigt und  
wieder aufgebügelt  
Kürzeste Lieferzeit!  
Billige Preise!  
Vereinigter Färbereien und  
Waschereien  
Mauersberger - Galgenberg - Union  
Gesell. G. m. b. H., Halle a. Saale.  
Annahme in unseren Läden:  
Gefährstraße 15, Fernruf 6220  
Leipziger Straße 43  
Große Steinstraße 112  
Sietow 25  
Hersburger Straße 8  
Gr. Steinstr. 34, Fernruf 5560  
Gr. Steinstr. 11, Fernruf 1264  
Schmerstraße 11  
Bersburger Str. 15, Fernruf 2666  
Landwehrstraße 7  
Fähr-Annahme:  
Barbarerstr. 2a, Fernruf 2923  
Am Galgenberg 1, Fernruf 6595  
Ammerndorf, Eisenbahnstraße 2,  
Fernruf 20  
Hersburger, Markt 15, Fernruf 787.

**Am Riebeckplatz** **Gr. Ulrichstr. 51**  
**Ein rauschender Erfolg!**  
Durchgeführt vom Nachleben  
der Großstadt! Durch die  
brüderliche Welt des Schönen,  
umkränzt v. hellem Leuchten  
und bitterem Weinen führt  
uns der deutsche Großfilm:  
**Die Moral der Gasse!**  
8 überaus packende Akte nach  
einem Manuskript v. Jane Böss  
Wohl selten wurde ein Bild der  
Großstadt geküßelt, welches  
den Lebenswunder in solch  
treffender u. packender Weise  
wiederspiegelt.  
Der gefährliche Reiz der Lebe-  
welt ist in verwerflich schön.  
Szenen zu ein. Spiegelbild unserer  
heutigen leichtlebigen Zeit gefornit  
Lichtseiten des Lebens — Schatten-  
seiten schwarz und schwer da-  
sinnigvoll!  
Deutschlands bedeutendste  
Künstler, wie:  
Werner Krauss — Ernst Hoff-  
mann — Johannes Heilmann —  
Hermann Fichtel — Mia Pankau  
Margarete Kupfer — Rosa  
Valenti — Ellen Pissnow  
verkörpern die Hauptfiguren.  
Im bunten Teil:  
**Sport — Mode — Humor**  
Aktuelle Ereignisse  
Auf der Bühne:  
d. große Aktivist, ein Varietébühnen:  
Eisee Hoffmann — Gertr. u.  
Fischer  
mit der weltbek. Spitzengestalt  
Ferry Thormaehlen  
Anfang:  
Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

**Weinberg**  
Sonntag, den  
11. Juli  
**Drei Konzerte**  
Früh 7—9 Uhr  
Nachm. 3 1/2—7 Uhr  
Abds. 7 1/2—10 1/2 U.  
Abends:  
**TANZ!**  
Eintritt zu allen  
frei!

**Die KLETT-ROSEN WIEDER IN**  
**WOLLERS ROSENGARTEN**  
BLÜHEN WIEDER IN  
STAT. DER FERNBAHN HALLE-MERSEBURG  
SAAL ZUR ABHALTUNG VON  
ROSENFEIERN NOCH AN  
FREI

**H. Schnoe Neht.**  
Gr. Steinstraße 84.  
Gutes Sport-  
geschäft für gute  
Strumpfwaren u.  
Trübsachen.

**Pianos**  
Meisterwerke der  
Klavierbaukunst  
kaufen Sie preiswert und zu günstigen  
Bedingungen in dem seit 1888 bestehenden  
Pianosfachgeschäft  
**Maerker & Co.**  
Neue Promenade 3a  
a. d. Franckeischen Stiftungen

**Hersfelder Luftbrunnen**  
Ist die deutsche Heilquelle mit gleicher Analyse und  
Wirkung wie Karlsbad in Böhmen bei:  
**Magen- u. Darmkrankheiten, Hämorrhoiden,  
Fettleibigkeit, Leberleiden, Gallensteinen und  
Zuckerkrankheit.**  
Wo nicht am Platz erhältlich, liefert direkt:  
**Luftbrunnen-Gesellschaft m. b. H., Bad Hersfeld.**  
Kurzzeit: Mai—September. Auskunft Magistrat, Hersfeld







